



**Cartophilia
Helvetica**



Vereinigung der Schweizer Spielkarten-Freunde

Die Cartophilia Helvetica ermöglicht es Schweizer Spielkarten-Enthusiasten, miteinander in Kontakt zu treten und sich mit Gleichgesinnten aus aller Welt auszutauschen. Innerhalb der Cartophilia Helvetica kommen Sammler, Forscher, Hersteller und andere Freunde von Spielkarten zusammen.

Im Jahr 1978 feierte die Spielkartenfabrik AGM AGMüller in Neuhausen am Rheinfall ihr 150-jähriges Bestehen, begleitet von einer großen Ausstellung im Kunstgewerbe-Museum in Zürich. Dies war auch der Anlass für die International Playing Card Society, ihre Jahresversammlung im Herbst desselben Jahres in Zürich abzuhalten.

Um die Organisation zu erleichtern, wurde beschlossen, eine Trägergesellschaft zu gründen. Am 31. August 1978 wurde die Cartophilia Helvetica in Neuhausen von Dr. Peter F. Kopp, Kurt Lehner, Max Ruh und Kurt Scheffmacher ins Leben gerufen.

Die Vereinigung erhielt bewusst einen lateinischen Namen, um keine der offiziellen Landessprachen der Schweiz zu bevorzugen und gleichzeitig ihre Internationalität zu betonen.

Bei der ersten Jahresversammlung 1979 in Lausanne hatte die Cartophilia Helvetica bereits 40 Mitglieder gewonnen. In den folgenden Jahren stieg die Mitgliederzahl sowohl in der Schweiz als auch international stetig an. Ab 1986 erhielten Mitglieder vierteljährlich das «Bulletin» mit aktuellen Forschungsergebnissen und Veranstaltungshinweisen.

Die International Playing Card Society war zweimal in der Schweiz zu Gast: 1987 in Fribourg und 2004 in Schaffhausen. Beide Male veröffentlichte die Cartophilia Helvetica dazu Publikationen.

Zum 20-jährigen Bestehen im Jahr 1998 veröffentlichte die Vereinigung zusammen mit dem Museum zu Allerheiligen eine Übersicht über die frühesten schweizerischen Spielkarten.

Die Cartophilia Helvetica bietet Spielkarten-Enthusiasten aus der Schweiz die Möglichkeit des Austauschs, sowohl untereinander als auch mit internationalen Gleichgesinnten.

Durch ihre Publikationen und das «Bulletin» leistet die Cartophilia Helvetica einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der Spielkartengeschichte.

Trotz rückläufiger Mitgliederzahlen und einer Überalterung des Vereins im 21. Jahrhundert wurde die Krise überwunden, und neuer Schwung kam auf. So wurde etwa 2018 der prächtige Katalog «Die Deutschschweizer Jasskarten vom 19. bis 21. Jahrhundert» von Ruedi Manser ermöglicht.

Wenn Sie Interesse an Spielkarten haben und diesen Schwung mittragen möchten, laden wir Sie herzlich ein, sich um eine Mitgliedschaft in der Cartophilia Helvetica zu bewerben.